

NEUE WEGE FÜR LERNER?

VON BRIGITTE VAN DER VELDE

Botschafter, Lehrer und Lerner aus Österreich, Niederlande, Dänemark und Deutschland haben sich im Juni 2012 zu einem Austausch in Münster getroffen.

Dazu hatte der Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung e.V. eingeladen. Unter der Leitung von Herrn Peter Hubertus und Timm Helten haben sich die verschiedenen Gruppen zunächst vorgestellt.

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg konnte über ihre Arbeit berichten und hat sehr viel Zuspruch bekommen.



Smartphones bieten auch Lernenden neue Möglichkeiten

Viele neue Dinge konnten wir erfahren, zum Beispiel: In den Niederlanden ist die Alphabetisierung sehr verbreitet und der Analphabetismus scheint kein Makel in ihrer Gesellschaft zu sein. Alles

scheint leichter im Umgang mit der Schreib- und Leseschwäche.

Auch Gesundheit ist dort in der Alphabetisierung ein wichtiges Thema.

Ähnlich ist es in Dänemark. Wir waren besonders beeindruckt, wie fortschrittlich mit der Technik von heute umgegangen wird.

weiter auf Seite 2

Meine Angst vorm Zahnarzt ist jetzt Vergangenheit

VON JESSICA

Ich habe meine Angst vorm Zahnarzt überwunden und das hat die ganze Zeit gedauert.

Da ist früher ganz viel passiert, aber jetzt gehe

ich gerne zum Zahnarzt. Und ich gehe jetzt immer zum Zahnarzt.

Ich muss noch bis zum 5. Dezember zum Zahnarzt. Kurz vor Nikolaus bin ich mit meinen Zäh-

nen fertig und dann gehe ich mit meiner Familie essen.



KONTAKT

Uns gibt's online unter

www.abc-projekt.de

Wir freuen uns sehr über Leserbriefe:

xxx@abc-projekt.de

Neue Wege für Lerner?

Fortsetzung von Seite 1

Ein Smartphone ermöglicht es vielen Schreib- und Leseschwachen, in ihrer Berufswelt zurecht zu kommen. Das Gerät und eine 10-stündige Schulung werden dem Lerner vom Staat zur Verfügung gestellt.

Am Arbeitsplatz kann der Lerner nun in sein Smartphone sprechen und dann die gesprochenen Worte in einen geschriebenen Text umgewandelt weiterleiten.

Umgekehrt kann es genauso gehen. Der Lerner kann eine für ihn geschriebene SMS entgegennehmen und abhören.

Für die Arbeitgeber ist das kein Problem, sie haben sich genauso modern darauf eingestellt. Es scheint ähnlich wie in den Niederlanden keine Berührungängste zu geben, was den Analphabetismus angeht.

Es bedeutet eine große Erleichterung für den, der

sein Problem mit dem Schreiben nicht in den Griff bekommen kann, aber im Berufsleben seinen Mann stehen muss.

Arbeit und Integration für die Schwachen der Gesellschaft - so kann es sein!

Wir von der ABC-Selbsthilfegruppe waren sehr beeindruckt, wie viel neue Impulse sich auftaten und wie bereichernd diese zwei Tage des europäischen Treffens für uns waren.

Du kannst dir diesen Artikel von deinem Smartphone oder PC vorlesen lassen. Benutze dazu den QR-Code rechts oder diesen Link:

abc-projekt.de/qr/26.mp3



Augen auf im Straßenverkehr

Ich fuhr auf meinem Damenrad, so ganz gemütlich durch die Stadt. Die Sonne schien, das Leben lacht, das hatte ich mir so gedacht.

Als ich zur and'ren Seite schaute, ich meinen Augen gar nicht traute. Da stand ein Mädchen wunderschön, so was hatte ich noch nicht gesehen.

Ich sah sie viel zu lange an, das dachte auch ein and'rer Mann, weil ich ihm seine Vorfahrt nahm.

Erst quietschten die Bremsen und dann kam ein Knall und dann ein sehr langer und schmerzhafter Fall.

Als ich dann so langsam im Krankenhaus erwachte, ich immer noch an das wunderschöne Mädchen dachte.

Jannes Schröder

Als ich zur Schule ging

Von N.N.

Als ich zur Schule ging und das Lesen und Schreiben mir schwer fiel und ich die Schule verlassen hatte und irgendwie lesen oder schreiben musste und mein Vater dahinter kam, meinte er:

„Als ich das Lesen und Schreiben in der Schule hatte, hatte ich die Masern“.

Und ich ließ das Lesen und Schreiben fünf gerade sein, da meine Eltern die Behördengänge für mich erledigten.

Da meine Eltern nicht mehr am Leben sind, hilft mir mein Bruder, der wenig Zeit hat. Da ich in manchen Din-

gen selbstständiger sein möchte, nehme ich an einem Deutschkurs teil. Außerdem habe ich einen Computerkurs gebucht.

Ich wurde angesprochen, dass es einen Gesprächskreis gibt, in dem aktuelle Themen besprochen werden. Es können auch Themen vorgeschlagen werden.

Die Kursleiterin ist sehr optimistisch. Ich habe jedoch Angst, dass der Gesprächskreis beendet wird, denn wir sind sechs Personen und davon sind meistens nur zwei bis drei da.

Recht auf mündliche Prüfungen

VON RICHARD

Seit einigen Jahren nehme ich an der jährlichen Bundesfachtagung Alphabetisierung teil. Dieses Jahr fuhr ich nach Bad Wildungen. Vom 19. bis 21. September fand dieses Jahr die Fachtagung statt.

Bei einer Podiumsdiskussion gab es einen Augenblick, als ich Tränen in den Augen hatte. Aber es waren keine Freudentränen!

Es war, als eine Lernerin aufstand und das Mikrofon in die Hand nahm. Es ging um die Prüfung bei der Handwerkskammer.

Die Lernerin hat gesagt: „Ich bin bei der schriftlichen Prüfung durchgefallen. Ich habe Probleme mit dem Lesen und Schreiben. Ich wollte die Prüfung mündlich machen, aber das ging nicht. Warum geht das nicht?“

Die Frau von der Handwerkskammer hat geantwortet: „Nein, das ist nicht vorgesehen. Wir dürfen sie auch nicht leichter machen.“

Das wollte die Lernerin auch nicht. Die Fragen der Prüfung sollten nicht leichter sein. Sie sollten nur mündlich gestellt werden.

An dieser Stelle wollte ich aufstehen und ihr sagen, dass jeder das Recht hat, alle Prüfungen mündlich zu erledigen.

Leider war mir dies nicht möglich, da ich ja, wie gesagt, Tränen in den Augen hatte und ich nur gestottert und keinen Satz heraus gebracht hätte.

Zum Glück bekam die Lernerin Unterstützung von einem Herrn der Handwerkskammer. Er kam aus einem anderen Bundesland.

Er sagte: „Bei uns ist das möglich, alle Prüfungen mündlich zu machen. In Deutschland gibt es ein Gleichstellungsgesetz. Jeder hat das Recht, die Prüfungen mündlich zu machen.“

An dieser Stelle hätte ich mehr Unterstützung von dem Bundesverband Alphabetisierung erwartet. Leider kam auch keine Entschuldigung von der Frau von der Handwerkskammer, die ich erwartet hätte.

Sie hätte nur sagen müssen: „Das ist dumm gelaufen. Du kannst die Prüfung mündlich machen.“

Ich fände es nur richtig, wenn die Lernerin die Möglichkeit bekäme, ihre Prüfung mündlich nachzuholen. Dies hätte ich gerne am Mikrofon gesagt, war jedoch dazu nicht in der Lage.

Ich kann aus Erfahrung sprechen. Diese Situation hatte ich bei der Führerscheinprüfung.

Ich lernte 3 Jahre die Fragebögen, in dem ich mir die Wörter Silbe für Silbe zusammenfügte.

Ich zog die Prüfung so lange wie möglich hinaus. Der Tag der Prüfung kam und ich konnte nur 15 % der Fragen beantworten.

Der Prüfer hat dies wohl bemerkt und wollte danach unter vier Augen mit mir reden. Ich erklärte dem Prüfer, dass ich Probleme mit dem Lesen und Schreiben habe.

Der Prüfer meinte, dass ich das leichter haben könnte und man die Prüfung auch mündlich machen könnte.

Nach Absprache mit mir informierte der Prüfer den Fahrlehrer. Auch dieser war bereit, mir zu helfen und bot mir seine Hilfe an. Bis zur nächsten Prüfung in 14 Tagen

lernten wir jeden Abend die Fragebögen.

Der Fahrlehrer merkte gleich, dass ich die Fragen beantworten konnte. Bei der mündlichen Prüfung hatte ich dieses Mal null Fehler und schaffte es in 20 von 45 Minuten.

Ich hatte großes Glück, dass ich zu dieser Fahrschule und diesem Prüfer gekommen bin, denn sonst hätte ich vielleicht heute noch keinen Führerschein.

Ich habe 1978 den Führerschein gemacht. Das war zu dieser Zeit bestimmt nicht üblich, die Prüfung mündlich zu machen. Aber es ging. Ich weiß genau, wir dürfen alle Prüfungen mündlich machen!

Es wäre schön, wenn der Bundesverband Alphabetisierung sich für die Lernerin einsetzen würde, damit diese ihre Prüfung mündlich absolvieren kann.



Nicht alle Menschen passen in das gleiche Schema!

Was mir beim Ausflug gut gefallen hat

VON URSEL

Kursteilnehmer der VHS Kirn haben am 31. Mai 2012 einen Ausflug nach Odernheim und zum Disibodenberg gemacht. Sie haben über ihren Ausflug berichtet und aus den Texten ein kleines Buch erstellt. Hier könnt ihr einen Auszug daraus lesen.

Mit dem Bus zusammen fahren, das hat mir gut gefallen! In Odernheim hat H. uns viel erzählt. Vor dem Schloss haben wir ein Bild von uns allen gemacht.

Dann haben A. und ich eine große Puppe vor einem Geschäft begrüßt. Am Glan haben wir etwas gegessen. Peter hat uns einen Apfel gekauft.



Roberta und Ursel, von links

Bild: Peter

Dann sind wir zu dem alten Garten von H. gegangen. Der Garten liegt günstig neben einem Flüsschen.

Auf dem Weg zum Disibodenberg habe ich mich auf jede Bank gefreut. Ich wollte wieder

mal eine kurze Pause genießen.

Irgendwann haben wir auch Schafe und Pferde gesehen. Die haben wir dann gefüttert. Bis zur alten Gaststätte war es eine lange Strecke.

Vor der alten Gaststätte waren bunte Blumen. Wir mussten lange gehen bis dahin. Die Blumen haben die Welt wieder in Ordnung gebracht.

Vor dem Klostereingang haben wir Mittagspause gemacht. Dann haben wir die Ruinen besichtigt. Danach sind wir nach Staudernheim gegangen.

In einem kleinen Laden vor der Kirche habe ich eine Kleinigkeit zum Essen gekauft. Es hat mir gut geschmeckt!

Zum Schluss haben wir noch ein paar Fotos gemacht. Das alles hat mir gut gefallen.

Strolchi tanzt

VON KATHARINA

Mein Hund heißt Strolchi. Strolchi ist 12 Jahre alt.

Ich habe meinen Hund vor 4 Jahren bekommen. Strolchi ist aus dem Zirkus.

Wenn er gute Laune hat, dann tanzt er zur Musik.

Mein Hund hat einen Hundekorb mit einem extra Hundekissen.

Er fühlt sich wohl bei uns.

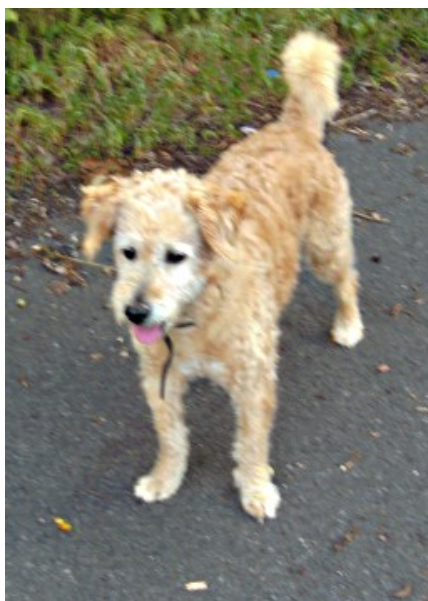


Bild: Katharina

Alte Menschen und die moderne Technik

VON ROSEMARIE SCH.

Am Wochenende kam unsere Oma zu Besuch. Sie hatte ihr Strickzeug mit. Am Nachmittag setzte sie sich mit ihrem Strickzeug vor den Rechner.

Sie saß da schon eine Weile. Dann rief sie ihre Tochter Gabi und sagte: „Gabi, ich glaube der Fernseher ist kaputt? Er hat nur ein schwarzes Bild.“

Fachtagung in Bad Wildungen

VON BRIGITTE VAN DER VELDE

Einmal im Jahr findet eine dreitägige bundesweite Fachtagung für Alphabetisierung und Grundbildung in Deutschland statt. Vom 19. bis 21. September 2012 war sie in Bad Wildungen im Hotel Maritim. Das Thema: Situation, Motivation, Angebote.

Rund 250 Gäste aus Wirtschaft, Bildung und Politik waren eingeladen, darunter auch 70 Lernende aus verschiedenen Bundesländern. Viele waren zum ersten Mal dabei. Sie zeigten ein großes Interesse und haben die Gelegenheit genutzt, das Thema für sich zu konkretisieren. Dabei wurden viele Ideen und Forderungen für die Alphabetisierungsarbeit in Deutschland zusammen getragen.

Es ist immer wieder sehr beeindruckend zu erleben, wie viel Raum man uns Lernenden auf einer Fachtagung lässt. Hier wird mit uns und nicht über uns gesprochen. Darüber sind wir sehr froh, denn nur so kann man Verständnis für den anderen aufbauen und ernsthaft etwas verändern.

Auch wir Oldenburger waren mit vier Lernern und zwei Lernbegleitern



Lernende auf der Fachtagung in Bad Wildungen

dabei. Mit Workshops, einer Talk-Runde und einem Info-Stand hat sich die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg vorgestellt und ausgetauscht.

In einem schönen Ambiente und sehr guter Atmosphäre haben wir eine lockere und emotionale, aber auch ernsthafte Veranstaltung erlebt. Wir haben in jeder Hinsicht sehr angenehme Möglichkeiten vorgefunden.

Bestehende Freundschaften konnten wir vertiefen und sind mit vielen neuen Bekanntschaften, Anregungen und Eindrücken nach Hause gefahren.

Da es die 10. Veranstaltung in der Alphabetisierungsdekade war und somit die letzte, bleibt uns sehr zu wünschen, dass wir nicht zum letzten Mal eine so tolle und prägende Veranstaltung erleben durften.

Die ABC-Selbsthilfegruppe Oldenburg möchte sich auf diesem Wege ganz herzlich bei allen Menschen bedanken, die uns ihr Verständnis und Interesse entgegen gebracht haben.



A B C

Selbsthilfegruppe

Oldenburg



Wir treffen uns immer am ersten Montag im Monat von 19.30 bis 21.30 Uhr in Raum 2.08 in der VHS Oldenburg

Das nächste Treffen ist am 05.11.2012

Einfach vorbeikommen!

Kletter-Ida

VON FABIAN

„Kletter-Ida“ ist ein Action-Film. Ich kenne den Film auswendig. Ich finde den Film toll, weil Ida sich viel traut und weil sich alle in der Clique helfen.

Dem Vater von Ida geht es nicht gut. Er liegt im Krankenhaus und braucht eine Operation. Die Operation kostet viel Geld.

Ida will Geld besorgen. Sie übt auf dem Hochhaus klettern. Sie raubt eine Bank aus. Mit dem Geld rettet sie ihren Vater.

Den Film kann ich euch empfehlen. Man findet dem Film bei youtube. Für Kinder ab 6 Jahren ist der Film.

[Kletter-Ida auf youtube](#)



Für den guten Zweck

Kurzgeschichte mit Rätsel

VON GERHARD, UDO, HERMANN, GABI UND ROSI

Ich verkaufe auf einer Veranstaltung Lose für eine Tombola. Der Veranstalter hat für die kleinen Gäste eine Krabbelgruppe eingerichtet.

Bei der Tombola kann man als Hauptpreis ein Rennrad gewinnen. Meine Exfreundin ist auch anwesend.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es gibt Süßes und Salziges aus Hefeteig. Wer möchte kann für einen guten Zweck auf ein Fußballtor schießen.

Zur Eröffnung hält der Bürgermeister eine flammende Rede. Einige Kinder versuchen den Vortrag mit Wasserpistolen zu stören.

Das besondere Ballett zeigt zum Vergnügen der Zuschauer stachelige Männerbeine und der pudelnasige Bürgermeister verschwindet schnell von der Bühne.

Zum Abschluss findet auf der Festwiese am Grillplatz ein Lagerfeuer statt.

Wie nennt man solch eine Veranstaltung?

tä - keits - Wohl - ver - tig - stal - an - tung

Lesen und Schreiben
für Erwachsene



Alfa-Telefon
0800 - 53 33 44 55

Auszeichnung zur Botschafterin

VON ERNST LORENZEN

Was für ein wunderschöner Tag im Pressehaus Berlin. Brigitte van der Velde wurde am 08.09.2012 zur Botschafterin für die Alphabetisierung ausgezeichnet.

Ich kann nur sagen, dass man mit Brigitte van der Velde genau den richtigen Menschen ausgezeichnet hat. Denn du, Brigitte, hast diese Auszeichnung mehr als verdient. Ich wünsche dir ganz viel Kraft und gute Ideen.



Freude-Ecke

Ich bin froh, dass ich neue Freunde kennen gelernt habe.

Dennis

Sobald etwas mit positiver Energie gefüllt ist, wird das Ziel besser und schneller erreicht.

Sakis

Ich freue mich, dass ich am Wochenende zu Hause bin.

Brigitte

Ich freue mich, dass heute die Sonne scheint.

Thomas

Ich freue mich, dass ich selbstständig schreiben kann.

J.S.

Ich freue mich, dass ich immer Hilfe bei der VHS bekomme.

Zymrije

Ich freue mich, dass ich zur Schule gehen kann.

Ute

Ich freue mich, dass schöne Erzählungen in der ABC-Zeitung stehen.

Bärbel

Ich freue mich, dass ich jetzt auch ins Internet kann.

Hermann

Ich freue mich, dass mein Mann LKW-Führerschein macht.

J.S.

Ich freue mich, dass mein Kind schreiben kann.

J.S.

Meckerecke

Ich ärgere mich, weil ich keine Arbeit habe.

J.S.

Ich ärgere mich, dass ich keinen Führerschein machen kann.

J.S.

Ich ärgere mich, dass einige Teilnehmer frech sind.

J.S.

Ich ärgere mich, weil ich 6 bis 8 Wochen kein Fahrrad fahren darf.

Maggi

Ich ärgere mich, wenn ich am Pommesstand stehe und mir keine frischen Pommes angeboten werden.

Berthold

Was freut euch?
Was ärgert euch?
Schreibt uns unter

xxx@abc-projekt.de



Rätsel

ERSTELLT VON HERMANN

In diesem Rätsel sind 10 Wörter versteckt:

Sturm, Heide, Blätter, Dunkelheit, Fallobst, Kürbis, Igel,

Laternenumzug, Herbstanfang, Halloween

FDVCGDRETSTURMLGHRDESWIZOHEIDFGBXDSEW
HOÜÄWBLÄTTERNYXSHGKDUNKELHEITPUZGFECV
ZTRPOLFALLOBSTMVYXPÜIJRKÜRBISJHTOÖÜÄADH
FDHUIKPLTIGELVCYSDÄÜTEQLATERNENUMZUGPN
FDZUQCXYHERBSTANFANGKMNTEÜÄHALLOWEENI



Leserbriefe



Wir haben uns wieder sehr über all eure Zuschriften gefreut. Schreibt uns unter xxx@abc-projekt.de

Bitte gib mit an, wenn du mit dem Abdruck deines Leserbriefes einverstanden bist. Schreibe: Ihr dürft meinen Brief in der ABC-Zeitung abdrucken.

Ich habe mir die Jubiläumsausgabe angeschaut und finde sie super!! Ich gratuliere Ihnen dazu herzlich! Sie ist für mich sehr interessant zu lesen. Ich fühle mit den Betroffenen mit und bewundere ihr Engagement und das Engagement Ihrer Volkshochschule! Ich wünsche Ihnen viel Erfolg weiterhin!

*Freundliche Grüße
Oksana Janzen*

Herzlichen Glückwunsch zur Jubiläumsausgabe an die "Macher" der Zeitung. Es macht immer wieder nachdenklich aber auch Spaß, die ABC-Zeitung zu lesen.

Ich wünsche weiterhin alles Gute!

*Mit freundlichen Grüßen
Ralf Geerdes*

Wenn auch seit Februar 2011 nicht mehr für den Förderschwerpunkt zuständig, lese ich Ihre Zeitung immer noch gerne.

Zum Jubiläum meinen herzlichen Glückwunsch und für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg!

*Mit herzlichen Grüßen
S. Oliver Lübke*

*Hallo an alle ABC-Macher,
herzlichen Dank für die neueste Ausgabe Eurer ABC-Zeitung.
Ich freute mich sehr darüber und wünsche Euch noch viele Folgen!!!*

*Mit freundlichen Grüßen
Johanna-U. Dyga*

*Herzlichen Glückwunsch zur neuen Ausgabe und zum langen Atem!
Ich hoffe, ihr könnt Eure erfolgreiche Arbeit weiterführen!!!*

*Herzliche Grüße aus Schwerin
Pamela Buggenhagen*

*Herzlichen Glückwunsch. Super Arbeit, die ihr leistet!
Beste Grüße aus Münster
Andreas Brinkmann*

*Klasse! Ein super Erfolg & Durchhaltevermögen. Weiter viel Spaß.
Bettina aus Münster*

*Hallo ABC-Zeitung,
wir lesen die ABC-Zeitung im Kurs gerne. Die Themen sind gut zu lesen.
Liebe Grüße, Jennifer aus Osnabrück*

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und viel Erfolg weiterhin!

Gabriela Kaboth-Freytag

Gratulation Ihnen und allen Beteiligten zum großartigen Erfolg! Herzliche Grüße und einen schönen Sommer!

Stefanie Moor aus dem Burgenland

*Ich möchte Euch auf diesem Weg wieder einmal für Eure tollen Erfolge gratulieren: Besuch von Frau Prof. Dr. Wanka bei Euch, Jubiläumsausgabe der ABC-Zeitung und die anderen vielen tollen Aktionen von Euch.
Ganz herzliche Grüße, Tim*

Hallo und guten Tag,

mein Name ist Hans-Peter Herrmann. Bei der VHS Kirn bin ich Kursleiter verschiedener Alpha- und Grundbildungskurse. Gerne lesen wir immer wieder die ABC-Zeitung und setzen sie auch im Kurs ein.

Peter

Liebe Leute von der ABC-Zeitung,

auch wir von der VHS Bremerhaven möchten euch nachträglich noch ganz herzlich zur Jubiläumsausgabe gratulieren. Es hat ja schon viele Versuche gegeben, eine Zeitung für neue Leserinnen und Leser zu machen, aber keine wurde von unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern so gerne gelesen wie eure. Ihr habt die richtigen Themen und ihr trefft den richtigen Ton. Vielen vielen Dank!

Susanne Weis

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Dezember

*Vi.S.d.P.: Achim Scholz scholz@abc-projekt.de
VHS Oldenburg, Karlstraße 25,
26123 Oldenburg, Telefon: 0441/9239153
© 2012  Projekt www.abc-projekt.de*

ISSN 2195-4437